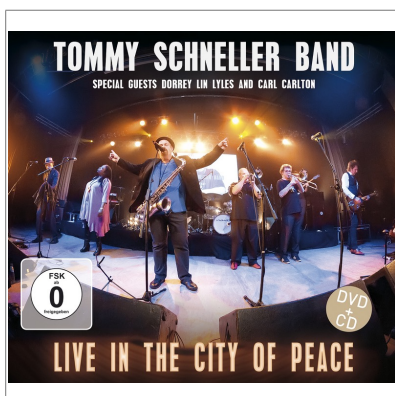


Tommy Schneller Band Live In The City Of Peace

Stil: R'n'B | Kat.-Nr.: TZ1259 | Label: Timezone

| Vertrieb: Timezone Distribution



Track Listing:

- 01 Trust In Yourself (live)
- 02 Cream Of The Crop (live)
- 03 Topsy's (live)
- 04 Backbeat (live)
- 05 Lass die Seele fliegen (live)
- 06 Arschkalte Art (live)
- 07 Love Is The Key (live)
- 08 Laut hör ich dich denken (live)
- 09 Tryin' To Let Go (live)
- 10 Barefootin' (live)
- 11 Higher And Higher (live)
- 12 The Sun Is Shining Again (live)

Live eine absolute Macht

Die Tommy Schneller Band ist live eine absolute Macht. Mit der DVD „Live in the City of Peace“ bringen die Osnabrücker ihren knackigen Mix aus Soul, Blues, Funk und Rock jetzt endlich auch mit Bild in die Wohnzimmer.

Wer die Band bis jetzt nur auf Konserven gehört hat, wird sich umgucken: Tommys markante Stimme klingt noch ein ganzes Stück kratziger und kerniger als auf Platte, und das kräftig mitfeiernde Publikum verleiht der Band die Extraportion Laune, die abseits der Bühne kaum zu haben ist. Trotz maximaler Spielfreude sitzt jeder Ton – alles kommt so aus den Boxen wie im Rosenhof gespielt. Die Songs des starken aktuellen Albums „Backbeat“ dominieren die Setlist, aber ausgesuchte Perlen der älteren Releases dürfen nicht fehlen.

Magic Moments gibt es reichlich auf „Live in the City of Peace“. Kleine Auswahl: Beim dreckigen Slidegitarren-Rocker „Backbeat“ gucken wir durch die Kamera direkt auf die virtuellen Finger von Gastgitarriest Carl Carlton. „Blues for the Ladies“ bringt Tommy mit voller Hingabe an Sax- und Mikrofon und versetzt nicht nur die Damen im Publikum in Schwingung, sondern verzaubert auch seine Band nach Strich und Faden – tiefer als knietief im Blues. Und wenn Gastsängerin Dorrey Lin Lyles beim Gospel „Tryin' to let go“ richtig loslegt, muss man ernsthaft aufpassen, dass einem nicht das Blech wegfliegt.

Aus zehn Blickwinkeln inklusive Vogelperspektive hat das Filmteam die Stimmung auf und vor der Bühne im Osnabrücker Rosenhof perfekt eingefangen. Dem Zuschauer entgehen also weder das teilweise unbezahlbare Mienenspiel der Solisten, noch die zahlreichen Mitsingmomente. Dieser in Bild und Ton exzellente Mitschnitt ersetzt selbstverständlich keinen Konzertbesuch. Aber um die Entzugserscheinungen bis zum nächsten Gig der Tommy Schneller Band zu lindern, gibt es keine bessere Medizin.

